

Nr.

Loewert,

Ferdinand

angefangen : _____ 19____
beendet : _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1987

1AR(RSHA) X 1029/65

P1 123



Stolzenberg
Bestell-Nr 1

Bei Behördenbestellung
ist dies die Titelseite

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Aug. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: *Loewert, Ferdinand* 1272852
 Place of birth: *Wien*
 Date of birth: *23. 7. 16 Wien*
 Occupation:
 Present address:
 Other information: *KA RSHA 1943*

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

| | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. | | Pos. | Neg. |
|----------------------|------|------|----------------------|------|------|------------------------|------|------|
| 1. NSDAP Master File | ✓ | ___ | 7. SA | ___ | ___ | 13. NS-Lehrerbund | ___ | ___ |
| 2. Applications | ___ | ___ | 8. OPG | ___ | ___ | 14. Reichsaerztekammer | ___ | ___ |
| 3. PK | ✓ | ___ | 9. RWA | ___ | ___ | 15. Party Census | ___ | ___ |
| 4. SS Officers | ___ | ___ | 10. EWZ | ___ | ___ | 16. | ___ | ___ |
| 5. RUSHA | ✓ | ___ | 11. Kulturkammer | ___ | ___ | 17. | ___ | ___ |
| 6. Other SS Records | ___ | ___ | 12. Volksgerichtshof | ___ | ___ | 18. | ___ | ___ |

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) rutzlagen ausgew. - Frstakop. angef. -

2) RKPH 10/43 (Wien - RSHA)

W 2/9.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: **Loewert** **Ferdinand**

Beruf: **Stralendehner**
Geboren: **Neuschicht**

Geb. Datum: **23. Juli 1916** Geb. Ort: **Wien**

Nr.: **6334779** Aufn.: **1. Mai 1938**

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluss:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

.....

Zurückgenommen:

.....

.....

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

© Nr. 10 - 600 000 - 5. 38

Wohnung: **Wien Goldschlagstr. 123/4**

Ortsgr.: **Wien** Gau: **Wien 5**

Monatemeldg. Gau: Mt. Bl.

Et. RE./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatemeldg. Gau: Mt. Bl.

Et. RE./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatemeldg. Gau: Mt. Bl.

Et. RE./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatemeldg. Gau: Mt. Bl.

Et. RE./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Lorenz Gredinwand

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von N.S.R. 19.37. bis 13.5.38 in NSKK, in HJ von bis:

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am 23.7.1916 zu Winn Kreis: 7.

Land: Winn jetzt Alter: 23 Glaubensbekenntnis: ev. u.

Jetziger Wohnstz: Winn 15. (101) Wohnung: Markgrafen 22 1/5

Beruf und Berufsstellung: Mechaniker d.z. Mühl. Maschinenbau

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? wahrscheinlich beim nächsten Wechsels

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Waffenbesitz Klasse 4

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe H. T. A. von 4. 11. 1935 bis 31. 5. 1938

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Liebkow

Frontkämpfer: bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): wahrscheinlich seit 22. 12. 1938

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evangelisch die zukünftige Braut (Ehefrau)? wahrscheinlich
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gettgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Gredinwand Winn

Wann wurde der Antrag gestellt? 10. Dezember 1938

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Müller Vorname: Adolf
Beruf: Lehrer jetziges Alter: 42 Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Kopfleiden vom Kriege,

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Loewen Vorname: Helene
jetziges Alter: 41 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Asthma, schw. Gelenkentzündung,

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Müller Vorname: Adolf
Beruf: Büchler jetziges Alter: Sterbealter: 70 Jahre
Todesursache: Keimruhr bis 10. März 1918 und im Januar 30 Jahre
Überstandene Krankheiten: Masern, Influenza,

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Müller geb. Beck Vorname: Auguste
jetziges Alter: Sterbealter: 74
Todesursache: Keimruhr
Überstandene Krankheiten: schw. Grippe, Nervenleiden (Star)

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Loewen Vorname: Karl
Beruf: Lehrer jetziges Alter: Sterbealter: 72
Todesursache: vermutl. Krebs, innere Verblutung in den Gedärmen
Überstandene Krankheiten: Masern

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Loewen geb. Gode Vorname: Gertrude
jetziges Alter: 73 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: Influenza,

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Müller, den 9. Okt. 1939
(Ort) (Datum)

Loewen
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e i t e n a n z

1 AR (RSHA) 1029/ 65

1. Vermerk

L o e w e r t , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Lt. Stichwort "N" wurde er im Okt. 1943 von Wien zum RSHA versetzt und war dort beim Amt V (Verbrechensbekämpfung) beschäftigt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Loewert keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 12. März 1965



Bundesministerium für Inneres
Gruppe Staatspolizei
Abteilung 2 C

J. H.
K - L

Loewert Ferdinand
23. 7. 1916 Wien geb.,
Österreicher
Reisender
W i e n 15., Illekasse 22/15 wh.

Kriminalangestellter

P : 6.334.779

Verfahren beim VG Wien, Zl Vg 12e Vr 6044/47,
gem. §§ 8, 10 VG.

LGW
Munk
2. 11. 5. 03 o. d. o. p. h. m. j.
do ~ o. l' r. d.

PL 123

Bundesministerium für Inneres
Gruppe Staatspolizei
Abteilung 2 C

3. K.

17R(RSHA)

K - L

1029/65

L o e w e r t Ferdinand
23. 7. 1916 Wien geb.,
Österreicher
Reisender
W i e n 15., Illekgasse 22/15 wh.

Kriminalangestellter

P : 6.334.779

Verfahren beim VG Wien, Zl Vg 12e Vr 6044/47,
gem. §§ 8, 10 VG.

Zahl: 54.009-18/66

Wien, den 16. Mai 1966

8³⁰

N i e d e r s c h r i f t

Aufgenommen mit

Ferdinand L o e w e r t ,

technischer Kaufmann, 23.7.1916 in Wien geboren, österr. Staatsbürger, verheiratet in Wien XII., Egelseegasse 1 wohnhaft und polizeiliche gemeldet, welcher mit dem Gegenstande seiner Einvernahme vertraut gemacht folgendes angibt:

Ich besuchte in meiner Geburtsstadt Wien 5 Klassen Volks- und 3 Klassen Bürgerschule und erlernte anschließend das Mechanikergewerbe. Am 4.11.1935 rückte ich freiwillig zum österr. Bundesheer ein. Ich wurde am 16.11.1937 aus politischen Gründen aus dem Bundesheer entfernt. Am 13. März 1938 wurde ich wieder ehrenvoll ins Heer aufgenommen und auf mein Ersuchen sodann am 31.5. 1938 endgültig entlassen. Ab Mai 1938 arbeitete ich bei der Gemeinde Wien als Angestellter der städtischen Straßenbahn. Am 1.4.1940 kam ich über eigenes Ersuchen auf Grund eines Inserates zur damalige Kripoleitstelle Wien. Ich machte meine Ausbildung (ein Jahr) in Wien.

Meine erste dienstliche Verwendung fand ich bei der "Fahndung" und wurde später zur Mordkommission versetzt. In der weiteren Folge war ich auch bei der Abteilung "Brand und Wilderei" (Wilddiebstahl) tätig.

Glaublich im Jahr 1942 wurden von Berlin aus Kriminalbeamte gesucht, die sich fliegerisch betätigen wollten. D.h. es wurden Leute gesucht, die sich sowohl als Flugzeugführer als auch als Bordfunker ausbilden lassen wollten. Ich glaube Sinn und Zweck dieser Maßnahme war der Umstand, daß man auf jeder Kriminalleitstelle Leute haben wollte, die auch auf diesem Gebiet hätten eingesetzt werden können. Ich meldete mich zu dieser Ausbildung. Es gab hierfür zwei Gründe:

- 1.) war ich für das Fliegen begeistert und
- 2.) hoffte ich dadurch einem eventuellen Einsatz in den besetzten Gebieten auszuweichen.

Ungefähr Mai 1942 wurde ich nach Berlin-Tempelhof (Verkehrsfliegerschule) abgeordnet und machte dort "Flugfunkzeugnis und Luftfahrerschein für Bordfunker Nr.1995". Am 30. März 1943 war die Ausbildung zu Ende. Besoldungsmäßig war ich nach wie vor im Stande der Kriminalpolizeileitstelle Wien. Die Zulagen und Unterkunft besorgte mir das damalige RKPA.

Die Kriegslage hatte sich in der Zwischenzeit jedoch so geändert, daß es zu dem oben geschilderten Einsatz nicht mehr kam. Aus Benzinspargründen wurden die für die Kriminalpolizeileitstellen vorgesehenen Flugzeuge nicht mehr eingesetzt.

Es gab für mich nun nach Beendigung meiner Ausbildung zwei Möglichkeiten: entweder wieder zurück zu meiner Heimatdienststelle Wien oder zur Luftwaffe. Nachdem ich wußte, daß eine Rückversetzung zur Heimatdienststelle Wien wieder mit einem eventuellen auswärtigen Einsatz verbunden sein könnte, meldete ich mich zur Luftwaffe.

Ich war dann vom 10.6.1943 bis 5.3.1945 im Range eines Feldwebels angehöriger der Luftwaffe. Zuerst war ich bei einer Transporteinheit, welche auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof stationiert war. Glaublich im Oktober des Jahres 1943 wurde ich als Bordfunker auf Flugzeugen der Klassen A bis C zugelassen und kam nach Prag-Roucin zu einer neuerlichen Ausbildung zu einer Kampfeinheit.

Zu Beginn des Jahres 1944 kam ich nach Rußland auf dem Flugplatz Rowno und anschließend nach Minsk. Ich war dort bei der Fliegergruppe z.b.V. 7.

Im Zuge des großen Rückzuges im Sommer des Jahres 1944 wurde die oben angeführte Einheit nach Bad Aibling zur Auffrischung verlegt.

Die Fliegergruppe z.b.V.7 und somit auch ich, kam nach dieser Auffrischung nach Preßburg. Ich war dann faktisch bis zu meinen Ausscheiden aus der Luftwaffe im Raume Preßburg tätig.

Aus den oben geschilderten Umständen geht hervor, daß ich nie im sogenannten Amt V (Reichskriminalpolizei) in Berlin tätig war. Betonen möchte ich noch, daß der Kurs, der sich mit der fliegerischen Ausbildung von Kriminalbeamten und Schutzpolizisten beschäftigte, ungefähr 40 Mann umfaßte. Ich kann mich noch erinnern, daß ein gewisser Hauptmann Leopold die fliegerischen Agenden des RKPA wahrnahm. Als wir in Berlin eintrafen wurden wir von ihm empfangen und sodann geschlossen der Deutschen Verkehrsfliegerschule Berlin-Tempelhof zugeführt. Ich kann mich auch noch erinnern, daß für alle Fragen die Lehrgangsteilnehmer an die Dienstesbehörde zu stellen hatten, dieser Hauptmann L E O P O L D zuständig war. Ich erinnere mich jetzt auch, daß Hauptmann LEOPOLD in Berlin - Friedrichstraße sein Büro hatte.

Während meines Aufenthaltes in Berlin habe ich nie irgend welche Räume des RKPA betreten. Ich war mit den anderen Lehrgangsteilnehmern in Berlin in der Kronenstraße untergebracht. Ausgenommen waren nur die Lehrgangsteilnehmer, die aus Berlin selbst stammten.

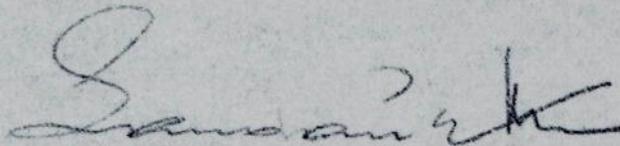
Mehr kann ich zur Sache nicht angeben.

Vor mir:

Aktenvermerk:

Die Befragung wurde um 9³⁵ abgeschlossen.

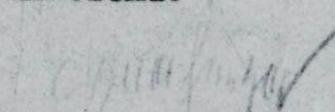
L o e w e r t erklärte, daß er nicht gewillt sei, das Protokoll zu unterzeichnen. Es könnte eventuell der Fall sein, daß in zehn Jahren "Neger oder sonst irgend-welche" kommen und ihm dieses Protokoll später wieder Unannehmlichkeiten bereiten könnte. Seine Vergangenheit hänge ihm schon dreißig Jahre nach.



Hans Landauer

Krim.Bez.Insp.

Anwesend:



Erna Herza
Kzloffz.